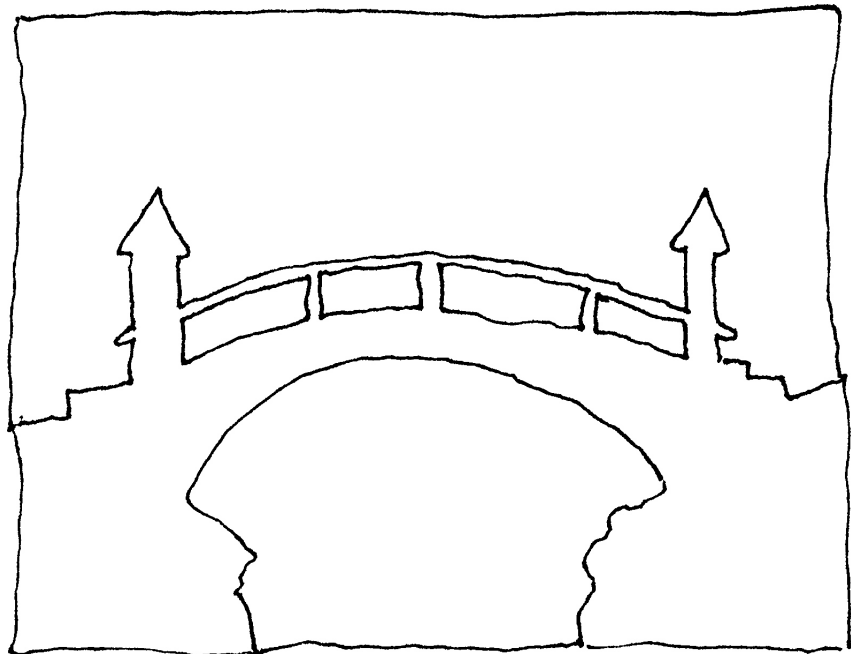


Seniorenbeirat der
Stadt Leipzig

Jahresbericht 2003



Geschäftsstelle: Friedrich-Ebert-Straße 19a
04109 Leipzig
Telefon: 0341-123 6729
Telefax: 0341-123 6725
e-mail: senioren@leipzig.de
Internet: seniorenbeirat.leipzig.de
Illustration: M. Birkner

Zum Bild des älteren Menschen

Der Schwerpunkt der Arbeit im Seniorenbeirat der Stadt Leipzig war in diesem Jahr auf das Bild des älteren Menschen und die Anregung öffentlicher Diskussionen zu diesem Thema konzentriert.

Schon im Jahre 2002 hatte es zu diesem Problem eine Grundsatzdiskussion gegeben und die Aufgabe war in die vier Arbeitskreise verwiesen worden, Entwürfe zum Bild des älteren Menschen vorzulegen.

Alle Mitglieder der Arbeitsgruppen waren in die Bewältigung dieser Arbeit einbezogen und so lagen im Frühjahr zwei Skizzen zum Bild des älteren Menschen und andere Ausarbeitungen vor, die genutzt wurden, um mit einer Broschüre, in der die Positionen des Seniorenbeirates zum Bild des älteren Menschen dargestellt wurden, eine öffentliche Diskussion anzuregen.

Die Stadtratssitzung am 18. Juni wurde genutzt, um allen Stadträten unsere Broschüre zum Bild des älteren Menschen zu übergeben und Stadtrat Magirius übernahm es, in der Stadtratssitzung dazu zu sprechen.

Für die Öffentlichkeit in Leipzig wurde der Auftakt zur Diskussion dieses Themas am 1. Juli 2003 in einer Sprechstunde des Oberbürgermeisters im Stadtbüro vollzogen.

Die Broschüre zum Bild des älteren Menschen wurde an verschiedene Regierun- gungsdienststellen in Berlin und Dresden versandt und auch den Seniorenver- tretungen in Sachsen und solchen Seniorenvertretungen in anderen Bundesländern, mit denen wir Arbeitsbeziehungen pflegen, übergeben.

Mehrere Auflagen mit insgesamt 800 Stück wurden so, auch an verschiedene Insti- tutionen und interessierte Bürgerinnen und Bürger verteilt.

Inzwischen liegt eine ansehnliche Zahl von durchweg positiven Stellungnahmen dazu vor.

Am 22. Mai besuchte uns der Seniorenbeirat aus Leinfelden-Echterdingen. Im Erfahrungsaustausch wurde auch das Thema „Bild des älteren Menschen“ berührt, ebenso wie in einer Aussprache mit der Vorsitzenden der BAGSO (Bundes- arbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) und mit Herrn Dr. Worms (Präsident der Europäischen Senioren-Union) am 26. Juni 2003.

Mitglieder des Seniorenbeirates haben dieses Thema auch in Gremien innerhalb und außerhalb Leipzigs zur Diskussion gestellt, z. B. beim Sächsischen Seniorentag des DGB am 28. August in Dresden (Frau Geßner), im Rahmen der Sächsischen Seniorentage in Leisnig am 19. September (Frau Dr. Latschev) und während der Arbeitstagung sächsischer Seniorenvertretungen in Meißen am 20. November (Herr Rentzsch).

Werkstattgespräch „Bildung und Alter“

Der Seniorenbeirat hat in Zusammenarbeit mit Studenten des Lehrstuhls Erwachsenenpädagogik der Universität Leipzig ein Werkstattgespräch „Bildung und Alter“ durchgeführt.

Studenten der Erwachsenenpädagogik erarbeiteten ein Projekt, bei dessen Bearbeitung sie Bildungsangebote von kommunalen Institutionen und freien Trägern in Leipzig, die speziell von Senioren genutzt werden, untersuchen, die Ergebnisse der Untersuchung darstellen und in einer Veranstaltung präsentieren sollten.

Das Projekt wurde im Herbst 2002 in einer Seniorenbeiratssitzung diskutiert und nach seiner Bearbeitung veranstalteten der Lehrstuhl für Erwachsenenbildung und der Seniorenbeirat gemeinsam im Mai 2003 ein Werkstattgespräch, in dem die Ergebnisse der Untersuchung präsentiert und diskutiert wurden.

Die Ergebnisse wurden vom Lehrstuhl Erwachsenenpädagogik der Universität zusammengefasst.

Veranstaltung zur Vernetzung der Seniorenverbände und den Aufgaben der BAGSO

Frau Verhülsdonk (Vorsitzende der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) und Herr Dr. Worms (Präsident der Europäischen Senioren-Union) standen in einer Diskussionsveranstaltung, die der Seniorenbeirat gemeinsam mit der Seniorenunion des CDU-Kreisvorstandes Leipzig organisiert hat, zur Verfügung.

Vertreter von Leipziger Seniorenvereinen behandelten in einem parteiübergreifenden Dialog Fragen der künftigen Seniorenpolitik im Vorfeld des Deutschen Seniorentages in Hannover. Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Rahmen der BAGSO wurden erörtert.

Seniorenstadtgespräch „Was wird aus unseren Enkeln?“

Diskussionen in den Arbeitsgruppen des Seniorenbeirates erbrachten mehrere Themenvorschläge für Seniorenstadtgespräche.

Wir entschlossen uns, am 13. November ein Seniorenstadtgespräch zum Thema „Was wird aus unseren Enkeln?“ durchzuführen.

Damit wurde deutlich, dass Senioren nicht nur ihre eigenen Lebensbedingungen im Blick haben, sondern sich auch um die jüngere Generation Sorgen machen.

Ca. 150 Senioren nahmen daran teil und hatten Gelegenheit, an den Saalmikrofonen ihre Vorschläge und kritischen Fragen zur Entwicklung der Kinder im Kindergarten- und Schulalter vorzubringen.

Dabei wurde auch deutlich, dass Senioren nicht nur ihre eigenen Enkel betreuen, sondern auch durch ehrenamtliche Arbeit bei der Erziehung der Enkelgeneration mitzuwirken bereit sind.

Seniorenreport 2003

Das Amt für Statistik und Wahlen führte im Jahre 2002 eine weitere Bürgerumfrage durch.

Der Seniorenbeirat beteiligte sich an den vorbereitenden Arbeiten durch Vorschläge zur Ausarbeitung der Fragebogen und durch sein Drängen, nicht nur Bürger von 18 bis 75 Jahren zu befragen, sondern auch die älteren Bürger Leipzigs einzubeziehen. Dass dies möglich ist, hatte der Seniorenbeirat mit der Befragung der 75- bis 85-Jährigen im Jahre 2000 praktisch nachgewiesen.

Es gab eine Vereinbarung des Seniorenbeirates mit dem Amt für Statistik und Wahlen, dass der Seniorenbeirat die Rohdaten der Bürgerbefragung 2002 für die 55-64-Jährigen, die 65-74-Jährigen und die 75-85-Jährigen bekommt und einen Seniorenreport auf dieser Grundlage erarbeitet. Der Seniorenreport 2003 liegt jetzt vor.

Mitwirkung bei der Vorbereitung von Entscheidungen

Die Arbeit am neuen Altenhilfeplan der Stadt Leipzig, die sich über zwei Jahre erstreckte, wurde im Jahre 2003 abgeschlossen. Der Seniorenbeirat hat dabei konstruktiv mitgewirkt und mehrere Stellungnahmen dazu vorgelegt. Insbesondere die Entwicklung des Altenhilfeplanes zu einem seniorenpolitischen Konzept, zu dem auch ein Maßnahmenplan gehört, wurde durch den Seniorenbeirat konstruktiv beeinflusst.

Am 18. Juni 2003 beschloss die Ratsversammlung das „ **Konzept der Seniorenarbeit Leipzig (2. Altenhilfeplan)**“.

Die Stadtverwaltung hat **Grundsätze sozialer Kommunalpolitik** als Entwurf vorgelegt. Der Seniorenbeirat hat dieses Material beraten und in einer zeitweiligen Arbeitsgruppe seine Stellungnahme dazu ausgearbeitet. Das Material wurde noch nicht abschließend behandelt.

Das Sozialamt strebt danach, für den Bereich der offenen Altenhilfe **neue Qualitätsstandards zur Entwicklung von Leistungsvereinbarungen** zu erarbeiten. In einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Dr. Pönisch arbeiten Mitglieder des Seniorenbeirates mit. Ergebnisse können im Jahre 2004 noch nicht wirksam werden.

Der Seniorenbeirat bildete eine zeitweilige Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung von **Vorschlägen für niederschwellige Angebote zur Unterstützung von pflegenden Familienangehörigen**.

Die Nivellierung des Pflegegesetzes brachte die Möglichkeit, an Pflegebedürftige, die wegen Demenz besondere Betreuungsleistungen brauchen, finanzielle Mittel zur Inanspruchnahme niederschwelliger Angebote zur Entlastung der pflegenden Familienangehörigen, auszureichen.

Mit den Vorschlägen des Seniorenbeirates soll das Sächsische Staatsministerium für Soziales angeregt werden, die für die praktische Durchführung notwendige juristische Regelung bald zu erlassen.

Der Seniorenbeirat wirkte bei der Entstehung des Netzwerkes **Hilfen für Senioren mit altersbedingten seelischen Störungen- Gerontopsychiatrisch- geriatriische Verbände mit**.

In vier Regionen Leipzigs wird ein Netzwerk mit Ansprechpartnern, Beratungs- und Austauschmöglichkeiten, sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Fachstellen, aufgebaut. Das entsprechende Informationsfaltblatt wurde durch ein Mitglied des Seniorenbeirates erarbeitet.

Überregionale Aktivitäten

Vertreter des Seniorenbeirates nahmen an der fachpolitischen Konferenz der Landes seniorenvertretung für Sachsen im Februar 2003 teil, in der die Erweiterung der Europäischen Union im Jahre 2004 im Lichte der Seniorenpolitik thematisiert wurde.

Im Mai war der Seniorenbeirat aus Leinfelden-Echterdingen zu einem Erfahrungsaustausch beim Seniorenbeirat der Stadt Leipzig zu Gast.

Der Seniorenbeirat der Stadt Leipzig war in die Vorbereitung des Sächsischen Seniorentages des DGB einbezogen und hat einen aktiven Beitrag bei seiner inhaltlichen Gestaltung geleistet.

An den Sächsischen Seniorentagen in Leisnig im September 2003 haben 11 Mitglieder des Seniorenbeirates an unterschiedlichen Tagen teilgenommen. Ein Workshop zum Bild des älteren Menschen wurde vom Seniorenbeirat Leipzig gestaltet.

Im Oktober 2003 nahm Frau Motzer als Mitglied des Seniorenbeirates am Deutschen Seniorentag in Hannover teil, Die dort gewonnenen Anregungen werden in die Arbeit des Seniorenbeirates einfließen.

Der Seniorenbeirat Leipzig war auch aktiv an der Arbeitstagung der kommunalen Seniorenvertretungen Sachsens in Meißen im November 2003 beteiligt.

Aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Wohnen/Soziales

- Es wurde ein Beitrag zum Bild des älteren Menschen erarbeitet.
- Im Arbeitskreis entstand der Seniorenreport. Insgesamt wurden **257** Stunden ehrenamtlicher Arbeit in diesem Zusammenhang geleistet.
- Die Konzeption für das Seniorenstadtgespräch hat der Arbeitskreis Wohnen/Soziales vorgelegt.
- Beratende Begleitung zur Erarbeitung eines Materials über Einrichtungen des betreuten Wohnens in Leipzig
- Mitwirkung bei der Klärung von Wohnungsproblemen von Senioren im Zusammenhang mit dem geplanten Abriss der Wohnblocks in der Richard-Wagner-Straße

Arbeitskreis Altenhilfe

- Es wurde ein Beitrag zum Bild des älteren Menschen erarbeitet
- Vorarbeiten zu einem Material zur Trauerarbeit (Ergebnis im 1. Halbjahr 2004)

- Vorarbeiten für eine Broschüre „Hilfe für pflegende Angehörige“ (Ergebnis im 1. Halbjahr 2004)
- Vorschlag zur regelmäßigen Durchführung von Sprechstunden im Stadtbüro
- Bemühungen zur Unterstützung der Medienarbeit am Thema „Bild des älteren Menschen“

Arbeitskreis Kultur/Bildung/Sport

- Stellungnahme zum Bild des älteren Menschen wurde vorgelegt
- Vorbereitung und Durchführung des Werkstattgesprächs „Bildung und Alter“ gemeinsam mit dem Lehrstuhl Erwachsenenpädagogik der Uni Leipzig
- Organisierung von Schwimmkursen für ca. 300 Senioren in Leipzig
- Durchführung einer Weiterbildung für Übungsleiter Seniorengymnastik aus Vereinen und Verbänden (nicht Sportvereinen!) in Verbindung mit dem Sächsischen Turnverband
- Mitarbeit bei der Gestaltung des Veranstaltungskalenders für Senioren

Arbeitskreis Ordnung/Sicherheit/Verkehr

- Zuarbeit zum Bild des älteren Menschen
- Vorbereitung und Bedarfsermittlung für die Schulungen älterer Kraftfahrer „Aktiv-Mobil-Sicher“. Insgesamt nahmen 312 Senioren in 15 Kursen an solchen Schulungen teil
- An Schulungen „Ältere Menschen als Fußgänger“ nahmen 132 Senioren teil.
- Analyse des Straßenzustandes der Prager Straße im Bereich des Seniorenheimes Leipzig-Probsteida
- Vorarbeiten zur Unterstützung des Ordnungsamtes bei dem Bemühen um eine saubere Stadt, mitwirkende Senioren zu finden
- Ständige Mitarbeit im Fahrgastbeirat der LVB

Weitere Aktivitäten des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat behandelte im April das Thema „Älter werden in einer neuen Heimat – Hilfe für Senioren, die aus dem Ausland zu uns kamen“.

Das Thema „Auswirkungen DRG`s auf die Bürgerinnen und Bürger – Gesundheitspolitik“ behandelte der Seniorenbeirat im Juli und machte darauf aufmerksam, dass die Finanzierung der Leistungen von Krankenhäusern nach Fallpauschalen negative Auswirkungen für Senioren beim Zugang zur Krankenhausbehandlung und bei zu frühzeitiger Entlassung aus dem Krankenhaus haben könnte.

Der Seniorenbeirat schrieb einen Brief an Altbundeskanzler Helmut Schmidt wegen seiner unzutreffenden Äußerungen zu Rentnern im Osten Deutschlands.

Der Seniorenbeirat reichte eine Stellungnahme zur Weiterentwicklung der Sächsischen Seniorentage ein.

An den Petitionsausschuss des Bundestages und an die Bundestagsfraktionen wurde eine Eingabe gesandt, die zu den Rentenreformplänen der Bundesregierung die Positionen des Seniorenbeirates klarstellte.

Leipzig, den 08.01.2004